

Gülten (48 R 12 S), 1629; zu den von Ortolph von Teufenbach verkauften Gülten gehörte auch die mit 15 R beansagte, um Judenburg und Zeiring gelegene Gült, die seinerzeit zu der dem Stifte Seckau gehörigen H. Prandk versetzt gewesen, von Hanns Friedrich von Helfenberg auf Grund des Einstandsrechtes zurückerworben und lt. Gültaufsandung 82/1590 fol. 20 ff. 1625 an Ortolph von Teufenbach verkauft worden war; — 40/755 fol. 3: Umschreibung der von Richter, Rat und Bürgerschaft der Stadt Knittelfeld verkauften, im Pöstal und bei Knittelfeld gelegenen Gülten (11 R 3 β 8 S), 1629; —

Aus dieser Gült erfolgten durch Abverkäufe seitens des Christoph Kirchpichler folgende Abschreibungen: Lt. Gültaufsandung 39/736 fol. 1: Abschreibung von drei, mit 1 R 3 S beansagten, an Christoph Alban von Saurau verkauften Untertanen (Ruep Stibler im Tauern, Augustin Sattler, Bürger zu Weißkirchen, und Simon Reißner am Mittermayrhof zu Allersdorf), 1632, und fol. 3: Abschreibung des an Thomas Langner, admontischen Verwalter zu Mainhartsdorf, und seine Frau Judith verkauften halben Hofes zu Winklern bei Oberwölz, der Ladl- oder Ohlerhof genannt, (2 R 12 S), 1637.

Christoph Kirchpichler hinterließ demnach eine Gült mit 166 R 6 β 21 S ; sie wurde lt. Gültaufsandung 39/736 fol. 5 von seiner Witwe Eva geerbt, 1641, die lt. fol. 7 das Gut Rothenthurm samt dieser Gült an Andree Eder zu Kainbach weiterverkaufte, 1641; — dieser tauschte lt. Gültaufsandung 110/2055 fol. 3 mit Johann Sebastian von Zoltenstein 4 R 5 β gegen 6 R 14 S , die dieser von Georg Ludwig Graf von Schwarzenberg erkaufte hatte, so daß ihm noch die restlichen 1 R 3 β 14 S zugeschrieben wurden, 1642; — 11/200 fol. 11: Umschreibung des nunmehr mit 168 R 2 β 5 S beansagten Gutes Rothenthurm auf Johann Adam Eder zu Kainbach, 1653; fol. 17: Abschreibung von 40 R , die dem Benefiziaten am St. Michaels- und St. Andreas-Altar in der Stadtpfarrkirche zu Judenburg zuerkannt wurden, 1667; — 46/886 fol. 5: Zuschreibung der von Maria Leeb nach ihrem Ehwirt Veit Leeb, Handelsmann zu Judenburg, ererbten und abverkauften stubenbergischen Wiese in Mitterdorf OG. St. Peter o. J. (4 R), 1674; — 11/200 fol. 22: Umschreibung des nunmehr mit 132 R 2 β 5 S beansagten Gutes Rothenthurm auf die Witwe Anna Katharina von Kainbach, 1684; daraus wurden lt. Steuerbuch 1684 fol. 31' auf Grund eines Tausches Hanns Adam von Saurau noch 5 R zugeschrieben. — 38/683 fol. 10: Umschreibung des nunmehr mit 127 R 2 β 5 S beansagten Gutes auf den Sohn Carl Joseph Frh. von Kainbach, 1699, und fol. 12: Umschreibung auf dessen Sohn Franz Joseph Frh. von Kainbach, 1730.

Lt. Steuerbuch 1768 fol. 38 Umschreibung der aus der Ediktalmasse nach Franz Joseph von Kainbach ersteigerten, mit 119 R 3 β 29 $\frac{3}{4}$ S Rusticale beansagten H. Rothenthurm auf Franz Joseph Edlen von Klampfl; 40/742 fol. 1: Umschreibung auf die Witwe Josepha von Klampfl, nunmehr verehel. von Schneider, 1776; — 41/760 fol. 13: Zuschreibung der von Maria Elisabeth Line(r)mayerin, Witwe nach Johann Koch, Gastgeb zu Judenburg, nach diesem ererbten St. Barbara-Spitalsgült zu Judenburg (25 R 2 β 25 S), 1777.

1) Feustrücz. — 2) Reuffling. — 3) Peig.

1033. Rottal, Gülten des Wilhelm von —.

1. Leibsteuer 1527 (Wilhelm von Rottal). Nr. 174.

2. Anlage des Wertes 1542 (Wilhelm von Rottal). — Neue Einlage 1544.
Gültsschätzung 1542 32/470.

3. Kaufbriefe:

a) 1546 März 21, —: Wilhelm von Rottal verkauft an Katharina, Witwe nach Hans Gleispacher, Güter und Gülten zu St. Stefan im Rosental.

O. Pgt., Urk. Reihe.

b) 1546 März 21, — a): Wilhelm von Rottal verkauft an Christof von Eggenberg Güter und Bergrechte in Dobreng (Dobrenje) und Jahring (Jarenina).

O. Pgt., Urk. Reihe.

Inhaltsübersicht:

Unter 1 (hier überwiegend nur örtliche Aufgliederung) und 2:

Ämter: St. Stefan¹⁾ im Rosental (s. a. unter 3 a), Schöckl²⁾ (dazu in 1 gesondert: Rechberg MG. Semriach, teilw. auch Kroisbach³⁾ SG. Graz XI) und Schöllauf-Amt (darunter fallen unter 1 die örtlichen Gruppen Neudorf⁴⁾ SG. Graz VII, St. Peter SG. Graz VIII, Wöbling⁵⁾ und Mantscha⁶⁾; — unter 2 sind in diesem Amt im Text genannt: Neudorf SG. Graz VII, Grambach⁷⁾, Hausmannstätten⁸⁾, Fernitz⁹⁾, Wöbling, Mantscha, Premstätten¹⁰⁾ bei Vasoldsberg, bei Pachern, Hart¹¹⁾ bei St. Peter, Heugraben¹²⁾, St. Stefan MG. Gratkorn und Straßgang¹³⁾).

Unter 1 noch in örtlicher Aufgliederung: Marchtring¹⁴⁾, Kasten¹⁵⁾, Kroisbach SG. Graz XI, Rettenbach¹⁶⁾ (in Oststeiermark oder SG. Graz XI?), Hönigthal¹⁷⁾, Pirkwiesen¹⁸⁾, Hatzendorf¹⁹⁾ und Stiwoll²⁰⁾.

Nur unter 2: Die Ämter Gersdorf²¹⁾ OG. Gams ob Frauental (siehe später unter Pramerische Gülden, Nr. 957), Dobrenge²²⁾ (Dobrenje) (s. a. unter 3 b; — später unter H. Ehrenhausen, Nr. 145) und Maggau²³⁾. — Bergrechte am Vocheraberg²⁴⁾ und Eichegg²⁵⁾ KG. Kothvogel, zu Dobrenge (Dobrenje), Maggau, am „Puechperg“ und „Mitterperg“ (beide im Bereich der OG. Rettenbach in Oststmk.?), Krumeeggerberg²⁶⁾ KG. Krumeegg und zu Rettenbach SG. Graz XI.

Hinweise zur Gültgeschichte: Lt. Steueranschlagbuch 1542/I fol. 107' erscheint die mit 62 € 5 β 21 § beansagte Gült des Wilhelm von Rottal durch einen Zukauf von 2 € 1 β 12 § von Sebald Pögl auf 64 € 7 β 3 § vermehrt; weitere Gültvergrößerungen ergaben sich noch durch die folgenden Zukäufe: Lt. Gültaufsandung 23/385 fol. 1: Zuschreibung von 24 € , die aus der Gült nach Adrian von Glojach erkaufte wurden, 1541; — 63/1294 fol. 1 a: Zuschreibung von 8 € 14 § aus der Gült nach Hanns von Pram, 1542; — 95/1810 fol. 1: Zuschreibung von 13 € 6 β , die von Wilhelm von Traupitz verkauft wurden, 1542. Das ergibt eine Gesamtgültsumme von 110 € 5 β 17 § .

Davon kommt es bis 1550 durch Wilhelm von Rottal zu folgenden Abverkäufen: Lt. Gültaufsandung 72/1446 fol. 1: Abschreibung von 24 € an Christoph von Eibiswald, 1543; fol. 2: von 8 € 14 § an Eva von Pram (Amt Gersdorf), 1543; fol. 1 a: von 4 € 5 β 8 § und fol. 9: von 5 € 5 β an Kolmann Prunner von Vasoldsberg, 1546; fol. 3: von 6 € an Franz von Herbersdorf, 1546; fol. 4: von 12 € 4 β 20 § an Katharina, Witwe nach Hans Gleispacher (s. u. 3 a), 1546; fol. 5: von 2 € 5 β 2 § an Peter Galler, 1546; fol. 8: von 5 € 5 β 14 § an Sebastian von Windischgrätz, 1546; fol. 7: von 7 € 7 β 16 § an Jörg Stürkh, 1546; fol. 10: von 7 € 4 β 7 § an David von Lengheim (siehe später unter H. Hintenfeld, Nr. 482), 1547; Lt. Steueranschlagbuch von 1550 fol. 149: von 13 € 6 β an Christoph von Eggenberg (siehe den Kaufbrief unter 3 b).

1550 erscheint die restliche Gült des Wilhelm von Rottal mit 14 € 3 β 12 § beansagt. Lt. Gültaufsandung 72/1446 fol. 13 Umschreibung dieses Restes auf Caspar von Rattmannsdorf, 1559. — Einzelnes siehe später auch unter H. Messendorf Nr. 763.

1) San(n)d Steffan. — Vgl. dazu F. Posch, Geschichte des Marktes St. Stefan im Rosental, (1954), bes. S. 16 und 17. — 2) Schekl, Schöckhl. — 3) Krespach. — 4) Neudarf, Newndarff. — 5) Webling. — 6) Matschach, Mätschach. — 7) Grawmp, Graymp. — 8) Hausmanstetn, Hawsmanstetten. — 9) Förnitz. — 10) Prem(b)stetten. — 11) Hartt. — 12) Haysgrahm. — 13) Schtraßgang. — 14) Matrinnng. — 15) Kastn. — 16) Rettenpach, Röttnpach. — 17) Honigtal. — 18) Pirgbisn. — 19) Haczendorf. — 20) Stibol. — 21) Gerstarff. — 22) T(h)obryng, Tobring, Dobring. — 23) Mackha. — 24) Vochererperg. — 25) Aycheckh. — 26) Khromeckherperg.